

*Germanistik*. 14. 1973d. S. 782/783.

4348 Schäublin, Peter: Probleme des adnominalen Attributs in der deutschen Sprache der Gegenwart. Morpho-syntaktische und semantische Untersuchungen. – Berlin: de Gruyter 1972. XV, 270 S. 8° = *Studia linguistica germanica*. 5. LW. DM 64.–

In drei locker miteinander verbundenen Kap. werden unter wechselnden Schwerpunkten Morphologie, Syntax und Semantik von Attributivkonstruktionen im Nhd. untersucht. – Im 1. Kap. analysiert Sch. Konstruktionen des Typs, Verbalsubstantiv auf *-ung* + Genitivattribut. Mit Hilfe von Transformations- und Substitutionstests werden einerseits die möglichen Beziehungen zwischen Verbalsubstantiv und Attribut, andererseits die spezifische Differenz zwischen Bildungen auf *-ung* und anderen Verbnominalisierungen (auf *-tion*, substantivierte Infinitive usw.) und ihre teilweise Überlappung gründlich aufgedeckt. – Das 2. Kap. behandelt Attributionen durch denominalen Bezugsadjektive (Typ *behördliche Verfügung*). Im Vordergrund steht die Frage nach den verschiedenen Adjektivklassen und den Substantivklassen, von denen Bezugsadjektive abgeleitet werden. Die Relation zwischen Adjektiv und Substantiv wird wiederum durch den Bezug auf zugrundeliegende Strukturen (Rücktransposition) erfaßt. – Im 3. Kap. geht es um präpositionale Wendungen, die mit einem substantivischen Attribut konstruiert werden (Typ *im Bereich der Politik*). Auf Substantivproben und Informantenbefragungen gestützt, arbeitet Sch. exemplarisch die semantischen Unterschiede zwischen verschiedenen Wendungen (*im Bereich – auf dem Gebiet*), zwischen Wendung und einfacher Präposition (*im Rahmen – in, auf Grund – wegen – angesichts* usw.) heraus.

Der Arbeit liegt ein erfreulich breites Material zugrunde, aus dem Sch. behutsam die innerhalb seiner Methode gut abgesicherten Schlüsse zieht und übersichtlich darstellt. Leider diskutiert er seine Analysen und Ergebnisse nicht im Rahmen eines kohärenten Grammatikmodells (er beruft sich meist auf Bally und die 1. Aufl. der Duden-Grammatik); sie könnten in einer Gesamtgrammatik zur Lösung des komplexen Problems der Attribution Wesentliches beitragen.

Wilfried Kürschner, Tübingen